

Meine Woche im agriPrakti vom 23. bis 27. Oktober 2017

Das bin ich:

Ich heisse Nadia Müller und bin 15 Jahre alt. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Hartmann auf dem Schluechthof in Cham (Der Schluechthof ist der Gutsbetrieb der Landwirtschaftlichen Schule vom Kanton Zug). Zu meiner agriPrakti-Familie gehört meine Ausbilderin Sibylle, ihr Mann René und ihre vier Kinder Andrea (16), Adrian (14), Melanie (12) und Florian (10). Auf dem Betrieb wohnen auch die Landwirtschaftslehrlinge Patrick und Matthias und Denise und Maiara die ein Vorstudiumpraktikum machen, damit sie nachher studieren können. Zudem arbeitet Sabine als Leiterin Tierhaltung und Martin als Landwirtschaftlicher Mitarbeiter auf dem vielseitigen Betrieb mit. Auch bietet der Schluechthof „Schule auf dem Bauernhof“ (SchuB) an, bei dem ich ab und zu mithelfen darf. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Floristin absolvieren. In dieser Woche bin ich für den Haushalt zuständig und nächste Woche für den Hofladen. Hier ist ein kleiner Einblick in meine letzte Arbeitswoche.



Montag, 23. Oktober 2017

Am Morgen startete ich um 7.20 Uhr mit der Vorbereitung des Mittagessens. Dann half ich den Tisch zu decken. Nach dem gemeinsamen Frühstück durfte ich den gedeckten Tisch wieder abräumen. Danach räumte ich noch die Küche auf und ging dann in den Hofladen um Chime, die ein Hauswirtschaftspraktikum macht, beim Apfelringli machen zu helfen. Nachdem ich diese Arbeit verrichtet habe, ging ich in die Waschküche um die trockene Wäsche zusammen zu falten und die nasse Wäsche aufzuhängen. Für das Mittagessen stand



Kalbsschulterbraten, Kartoffelgratin, Bohnen und Salat auf dem Menüplan. Da der Kalbsschulterbraten und der Kartoffelgratin schon im Ofen und Steamer waren, musste ich nur noch die Bohnen machen und den Tisch decken. Nach dem Mittagessen halfen alle mit die Küche zu machen. Nach dem Aufräumen hatte ich Mittagspause die von 12.30 - 13.30 Uhr dauerte. Danach durfte ich die Cordon Bleu für Dienstag goldbraun anbraten. Nach der Verrichtung dieser Arbeit ging ich in die Waschküche um die restliche Wäsche zusammen zu falten, die ich am Morgen aufgehängt habe. Nach dem Wäschefalten bügelte ich bis zu Abendessen, im Moment bin ich am Lernen Herrenhemde

zu bügeln. Dazwischen habe ich noch Kartoffeln für Rösti im Steamer gedämpft und nachher geschält. Um 17.45 Uhr ging ich in die Küche um den Tisch, für das Abendessen, zu decken. Nachdem Abendessen durfte ich die Küche aufräumen. Um 18.30 Uhr durfte ich den wohlverdienten Feierabend antreten.

Dienstag, 24. Oktober 2017



Heute startete ich wieder um 7.20 Uhr. Ich deckte wieder den Tisch, mit Hilfe von Sibylle, für das Frühstück. Nach dem Frühstück räumten wir die Küche auf und ich ging wieder in den Hofladen, um Apfelringli zu machen. Da Chime heute Schule hatte, half mir Maiara beim Apfelringli machen. Ich füllte noch den Hofladen gut auf und ging dann wieder ins Haus rüber um Randen für den Randensalat zu schälen. Für das Abendessen bereitete ich eine grosse Schüssel Randen- und einen Karottensalat zu. Als ich diese Arbeit Verrichtet habe fing ich an mit dem Mittagessen kochen, heute gab es Cordon Bleu, Pommes Frites,

Karotten und Salat, da heute Matthias Geburtstag hatte gab es noch Vanillecreme zum Dessert. Da ich gestern schon die Cordon Bleus vorbereitet hatte, musste ich sie nur noch knusprig regenerieren. Die Pommes Frites konnte ich im Ofen backen und so musste ich nur noch die Karotten und den Salat machen und den Tisch decken. Nach dem Mittagessen durfte ich wieder die Küche machen, danach hatte ich wieder Mittagspause von 12.30 - 13.30 Uhr. Nach der Mittagspause nahm ich das Fleisch für das Menu vom Mittwoch aus dem

Tiefkühler, da ich am Mittwoch Schule habe. Danach ging ich in den Hofladen und machte mit Sibylle verschiedene Konfitüren, für den Hofladen. Als wir mit der Konfitüre fertig waren, machten wir noch eine Schwarzwälder-Torte für am Abend. Es steht noch eine Betriebsbesichtigung bei unserem Nachbarn auf dem Programm. Dort werden wir auch das Abendessen einnehmen und die vorbereiteten Salate und die Torte mitnehmen. Anschliessend bereiteten wir die Fleischvögel vor und ich nahm den Blumenkohl aus dem Tiefkühler für mein Menu am Donnerstag. Um 18.30 Uhr hatte ich Feierabend und wir machten uns bereit für die Betriebsbesichtigung.



Mittwoch, 25. Oktober 2017

Am Morgen musste ich um 6.42 Uhr auf den Zug in Cham, damit ich pünktlich um 8.00 Uhr in Sursee in die Schule kam. Zuerst hatten wir Allgemeinbildung (ABU) bei Frau Rettig, in der ersten Lektion hatten wir einen Kopfrechnungstest. Nach dem Test hatten wir im Deutsch noch ein Diktat. Am Nachmittag ging es weiter mit ABU bei Frau Villiger. Nach dem „Zvieri“ hatten wir Hauswirtschaft bei Frau Müller. Um 17.00 Uhr war der Unterricht und mein Schultag zu ende. Ich fuhr mit dem Zug zurück auf den Betrieb wo ich noch etwas zu Abend esse und noch half die Küche aufzuräumen.

Donnerstag, 26. Oktober 2017

Heute startete mein Arbeitstag wieder um 7.20 Uhr. Ich deckte wieder den Tisch für das Frühstück. Vor dem Frühstück schob ich noch die Fleischvögel für das Mittagessen, bei 85 °C, in den Ofen. Nach dem Frühstück räumte ich wieder die Küche auf und ging Chime bei den Apfelringli helfen. Dann ging ich wieder ins Haus und fing an den Personalbereich, das Treppenhaus und den Keller zu staubsaugen und den Boden feucht aufzunehmen. Als ich mit diesen Arbeiten fertig war, habe ich noch alle Badezimmer geputzt und dann war es auch schon Zeit zum Kochen. Heute stand Polenta, Fleischvögel, Blumenkohl und Salat auf dem Menüplan. Um 11.30 Uhr stellte ich bei den Fleischvögeln von 85 °C auf 180 °C. Dann bereitete ich noch die Polenta zu und deckte den Tisch. Nach dem Mittagessen räumte ich wieder die Küche auf und machte dann von 12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause. Nach der Mittagspause ging ich in den Garten. Da es schönes Wetter war, schaffte ich Platz

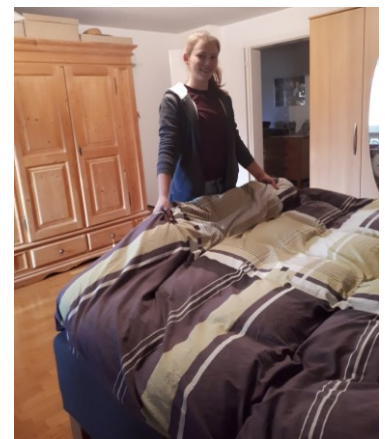


für die Tulpenzwiebeln die wir noch setzen wollten. Als ich dies erledigt hatte, bereitete ich das Beet für die Tulpen vor und jätete noch die Gartenwege. Zwischen den Arbeiten ging ich noch in die Waschküche und wusch noch Kleider und hängte die gewaschenen Kleider draussen zum Trocknen auf. Um 17.30 Uhr legte ich noch die Wäsche zusammen und hängte die nasse Wäsche in der Waschküche auf. Dann ging ich in die Küche und bereitete das Abendessen zu und deckte den Tisch. Nach dem Abendessen durfte ich den gedeckten Tisch wieder abräumen und die Küche in Ordnung bringen.

Punkt 18.30 Uhr hatte ich Feierabend.

Freitag, 27. Oktober 2017

Am Freitagmorgen starte ich wieder um 7.20 Uhr und deckte zuerst den Tisch für das Morgenessen auf. Nach dem Morgenessen durfte ich wieder den gedeckten Tisch abräumen und bereitete das Pouletgeschnetzelte für das Mittagessen vor. Als ich dies erledigt hatte, zeigte mir Sibylle noch wie man richtig bettet und danach half ich Chime wieder bei den Apfelringli. Nach dem Apfelringli machen faltete ich noch die trockene Wäsche zusammen. Und dann war es auch schon wieder Zeit für das Mittagessen. Heute gab es Pouletgeschnetzeltes an einer Currysauce mit Reis und Früchten. Da wir zu wenig Reis hatten machte ich noch Teigwaren dazu. Da heute der letzte Arbeitstag von Maiara war, gab es noch eine Schokoladencreme zum Dessert, die sie sich gewünscht hatte. Nach dem Mittagessen räumte ich den gedeckten Tisch wieder ab und räumte noch die Küche auf. Danach hatte ich wieder von 12.30 – 13.30 Uhr Mittagspause. Nach der Mittagspause ging ich in den Garten. Ich gab meinem Nüsslisalat (im Treibhaus) noch Wasser. Als ich diese Arbeit erledigt hatte, staubte ich in der Wohnung noch die Möbel ab, saugte noch Staub und nahm den Boden feucht auf. Zwischendurch ging ich noch eine halbe Stunde im Hofladen bei Chime helfen. Sie hatte Kürbiswürfel für den Hofladen gemacht. Diese





mussten nun noch abgefüllt und vakuumiert werden. Nach diesen Arbeiten putze ich in der Küche den Steamer, den Backofen, den Herd, den Dampfabzug und die Arbeitsflächen gründlich. Als nächstes faltete ich noch die trockne Wäsche zusammen. Da ich im Haus nichts mehr zu tun hatte bis zum Abendessen ging ich in den Hofladen und half da noch Apfelringli abzupacken. Um 17.45 Uhr deckte ich den Tisch für das Abendessen und durfte dann um 18.00 Uhr Feierabend machen.

Nadia Müller, 30. Oktober 2017